Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Subbrordum da pey dem pe
laib er vnd lezntz ped chers
teinleichen gelauben vnnd
pechezten das lannd zue
got Nun ward dem pabst
gesagt das sand Bonifacius
gar aussteichtig vnd gar ein
ig wer do sandt er nach
im vnd weicht in zue pisch
olff vnd gab im das pistumb
zue maintz an dem rein / do
cham er auff sein pistumb
vnd phlag seiner schefflein
gar woll vnd mit grassem
fleizz / vnd macht das pistumb
gar wierdig vnd do seins
lebens nymer scholt sein / do
treuegen im die posen menschen
grassen hass vmb sein ge
rechts lebem vnd flengen
im vnd schuegen zue tad / wan
ezz wolt got ainen mateer -
an im haben do fuer sein sell
zue den ewigen freuden / do
chlagten im vill menschen gar
ser vnd peyruebe seine hey
ligen leichnam zue maintz in
der stat mit grass andacht /
Nun lazz vnns got durch sein
guet vnd durch seins vanns
lebenn vnd durch sein tad
an vnserem emd genessem /
vnd helff vnns auch zue den
ewigen freuden do er ist pey
got ewigkleich A... M... E...

Von sand primo vnd sand
feliciano den heiling mateern

Primus vnd feliciannus
die waren zwen prued
vnd heten got lieb / vnd diente
im mit fleizz tag vnd nacht /
mit pette / mit vasten mit wache
vnd mit vill ander guetter
vbung zue den zeiten do
heten Maxinnianus vnnd
Dyocklenianus das reich /
die achtaten die christen
ser do giengen der abbtgott
priester zue im vnd sprachen /
die weill primus vnd fe
liciannus vnseren gottern nicht
opferen / vnd see anpetten so
wellent euch die abbtgotter
nichts helffen do hiessen die
fuerste zue hannt die heilig
fachen / vnd leyten see in ainen
charcher do erlost see got
vo seiner guet dar aus / do
giengen die heiligen zue dem